Klappstab

Englisch: Sticks

PRODUKTION/BEGRIFFE

Umgangssprachliche Bezeichnung für Kamerastativ — die drei ausziehbaren Beine bilden die stabile Basis für Kamera und Kopf.

Technische Details Standard-Klappstäbe bestehen aus gehärtetem Ahornholz oder ABS-Kunststoff mit einer Dicke von 20-25mm. Die Schlagflächen sind oft mit reflektierendem Klebeband markiert, um bei schwachem Licht sichtbar zu bleiben. Moderne Varianten integrieren LED-Strips mit einer Leuchtdauer von 0.5-1 Sekunden oder Timecode-Generatoren für SMPTE-Synchronisation. Elektronische Ausführungen erzeugen einen definierten 1kHz-Ton mit 0.1 Sekunden Dauer. Spezialversionen für Unterwasseraufnahmen arbeiten mit wasserdichten Gehäusen und piezoelektrischen Tongeneratoren. Geschichte & Entwicklung Die ersten Klappstäbe entstanden 1929 in den Bell Laboratories während der Einführung des Tonfilms. Tontechniker Frank Thorne entwickelte das System aus der Notwendigkeit, separate Bild- und Tonaufzeichnung zu synchronisieren. 1954 führte Nagra magnetische Klappstäbe mit Timecode-Funktionalität ein. Mit der Digitalisierung ab 1990 kamen elektronische Versionen mit LCD-Displays und automatischer Szenen-Nummerierung hinzu. Seit 2010 dominieren Smart-Clapper mit Bluetooth-Konnektivität und direkter Anbindung an Digital Intermediate Workflows. Praxiseinsatz im Film Bei "Mad Max: Fury Road" (2015) verwendete die Crew spezielle High-Speed-Klappstäbe für Phantom-Kameras mit bis zu 3000fps. Christopher Nolan besteht bei seinen Produktionen auf traditionelle Holzstäbe, um mechanische Präzision zu gewährleisten - dokumentiert in "Dunkirk" (2017) mit über 400 Klappen für IMAX-Sequenzen. Multicam-Setups erfordern synchronized sticks, die gleichzeitig für bis zu 8 Kameras klappen. Der Klappstab wird 3-5 Sekunden nach Kamerastart und vor dem ersten Dialog eingesetzt, um Post-Production-Teams einen eindeutigen Sync-Point zu liefern. Vergleich & Alternativen Während Klappstäbe mechanische Präzision bieten, ersetzen Tentacle Sync-Generatoren zunehmend die manuelle Synchronisation durch kontinuierliche Timecode-Übertragung. Slate-Apps auf Tablets bieten digitale Klappfunktionen mit automatischer Metadaten-Erfassung, erreichen jedoch nicht die akustische Präzision mechanischer Stäbe. Bei Remote-Kameras oder Drohnenaufnahmen kommen Software-basierte Sync-Punkte zum Einsatz, die Audiowellenformen analysieren. Traditionelle Sticks bleiben Standard bei Documentary-Drehs und Low-Budget-Produktionen aufgrund ihrer Zuverlässigkeit ohne Batterie-Abhängigkeit.